
Der Bericht

Verwendung

- in Zeitungen und Zeitschriften
- Bericht für Firmenzeitschrift
- Spiel- oder Tätigkeitsbericht in Vereinszeitung
- Projektbericht in der Schule
- Erlebnisbericht
- Augenzeugen- oder Unfallbericht

Aufbau

Die meisten Berichte beginnen mit einer Einleitung, einem „Aufhänger“ um die Aufmerksamkeit des Lesers zu fesseln.

Im darauf folgenden Hauptteil werden die sechs „W-Fragen“ (wer? was? wo? wann? wie? warum?) beantwortet.

Der Schluss schlägt oft noch einmal eine Brücke zurück zur Einleitung und beantwortet eine dort gestellte Frage, gibt eine Antwort auf ein eingangs geschildertes Problem oder schließt den Bericht einfach durch eine offene Frage ab.

Damit die Leser eines Berichts erfahren woher die Grundlagen für den Bericht stammen sind Quellenangaben unerlässlich. Dies gilt auch, wenn es nur eine Internetadresse ist.

Nur wenn der/die Schreibende selber die Quelle ist, braucht es keine Deklaration.

Form und Sprache

- Auf chronologischen Ablauf der Ereignisse achten.
- Sachlich formulieren (Ausnahmen: Erlebnis- und Augenzeugenbericht)
- Aussagen von Personen sind als solche kenntlich zu machen (indirekte und direkte Rede verwenden, Zitate durch Nennung der Person ergänzen)
- Die Zeitform ist vom Inhalt abhängig. Üblicherweise wird jedoch die Vergangenheitsform benutzt.

Aufgabe 1: Der folgende Unfallbericht weist inhaltliche Mängel (unnötige Angaben, wichtige Angaben fehlen) auf. Er ist sprachlich (Zeitform) und von der Reihenfolge der Angaben her fehlerhaft.

- 1) Unterstreichen Sie alle Formulierungen die verbesserungswürdig sind.
- 2) Notieren Sie unter den Bericht in Stichpunkten die Angaben, die in diesem Unfallbericht fehlen.

1 Die Anwohner der Ecke Müller/Seebergerstraße haben sich schon fast
2 daran gewöhnt: Es vergeht kaum eine Nacht ohne einen schweren
3 Unfall an der gefährlichen Kreuzung. Dabei spielt immer wieder eine
4 Rolle, dass die Ampeln spät nachts lediglich auf Blinklicht geschaltet
5 sind.

6 Leider fällt in der Nacht auch das Blinklicht aus, als zwei Wagen
7 ineinander rasten. Die Anwohner werden gegen drei Uhr nachts von
8 einem Krach aus dem Schlaf gerissen. Der Zusammenstoß der zwei
9 Wagen ist so wuchtig, dass der eine sofort zu brennen beginnt und der
10 andere nur noch Schrott ist.

11 Der jugendliche Fahrer und die Insassin des brennenden Autos konnten
12 sich noch befreien. Der unter Schockwirkung: stehende junge Mann.
13 taumelte schreiend um seinen Wagen herum. Als die Feuerwehr kam,
14 versuchte er, seine Bekannte dem Notarzt zu entreißen. Er wurde
15 schließlich von vier Wehrmännern fest gehalten und bekam eine
16 Beruhigungsspritze.

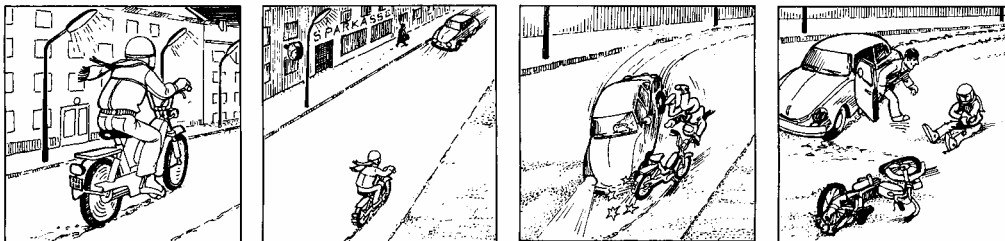
17 Beide Fahrer erlitten leichte Verletzungen, die Begleiterin des einen
18 musste nach der Notarztversorgung mit schweren Verletzungen in ein
19 Krankenhaus eingeliefert werden. Ein Wagen brannte aus, an dem
20 anderen entstand Totalschaden. Einer der Fahrer musste sich einer
21 Blutprobe unterziehen, da Verdacht auf Trunkenheit bestand.

22 Nach Aussagen der Anwohner war die Ampel außer Betrieb. Sie wurde
23 gestern repariert. "Wenn der Verkehr ruhiger wird, dann wird schneller
24 gefahren", meinte einer der Anwohner

Aufgabe 2: Lesen Sie den einführenden Text und bearbeiten Sie anschließend die gegebenen Aufgaben.

Peter Kern, Azubi im dritten Jahr, wird an einem eisglatten Februarmorgen auf der Fahrt zur Arbeit mit seinem Mofa von einem schleudernden VW-Käfer erfasst. Herr Meinert, der PKW-Fahrer, kümmert sich um Peter und holt die Polizei, die ein Protokoll über Unfallhergang, Personen- und Sachschäden aufnimmt.

1. Formulieren Sie zu jedem Bild wenigstens einen Satz mit einer W-Frage.



_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

2. Streichen Sie durch, wofür sich ein Polizeibeamter in diesem Bericht nicht interessieren würde:

Am Freitag, 11.03.2004, fuhr ich mit meinem Mofa zu meiner Arbeitsstätte. In der Nacht hatte es leicht geschneit. Ich war daher vorsichtig und fuhr langsam.

Auf dem Weg von der Harthäuser- zur Wegmannstraße kam mir auf der anderen Straßenseite ein alter VW-Käfer entgegen. Er hatte bestimmt eine höhere Geschwindigkeit als 50 km/h. Plötzlich kam er ins Rutschen und schleuderte auf meine Straßenseite. Noch bevor ich reagieren konnte, schlug der VW gegen mein Hinterrad. Ich wurde zu Boden geschleudert. Das Mofa rutschte an mir vorbei bis in die Straßenmitte. Der VW war in der Zwischenzeit zum Stehen gekommen. Der furchtbar erschrockene Autofahrer lief auf mich zu. Er wollte sehen, ob ich verletzt sei.

Ich hatte mir die linke Hand und den linken Ellenbogen aufgeschlagen und blutete. Außerdem waren mein Anorak und meine Hose zerrissen und voll Schmutz. Das Mofa war hinten ganz kaputt. Lenkstange und Vorderrad waren verbogen, ich konnte es nicht mehr benutzen.

3. Setzen Sie die folgenden Angaben in den nachfolgenden Bericht ein:

von meiner Wohnung Märzstraße 76 - etwa 5 cm - mit einer
Geschwindigkeit von 15 km/h - gegen 7 Uhr 10 - in Neuhausen -
Versicherungskennzeichen 532 CXR - drehte sich -
gegenüber der Sparkasse

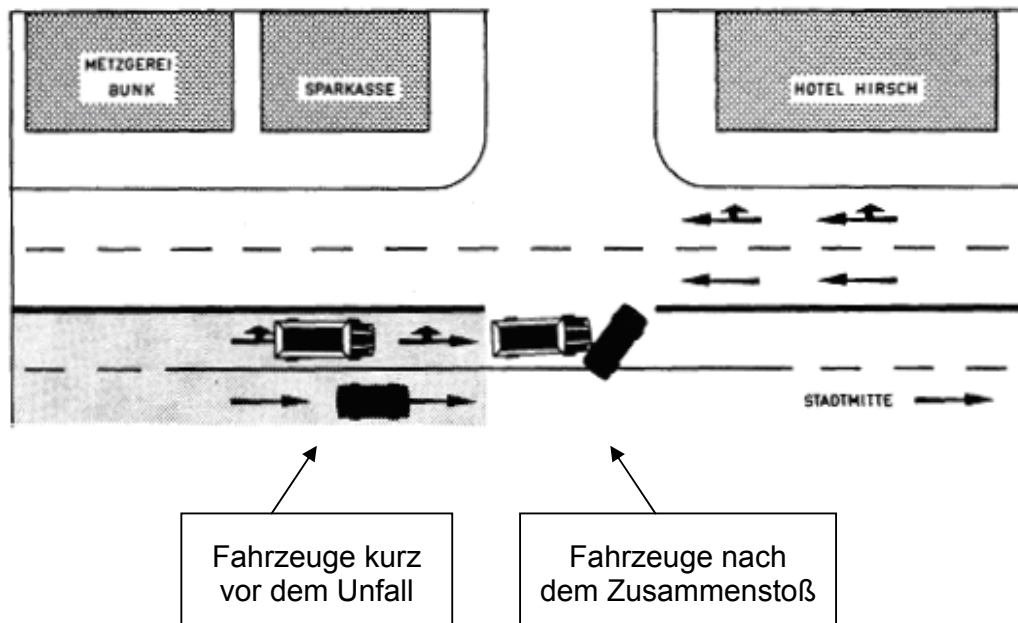
Am Freitag, 11.03.2004, fuhr ich _____
_____ mit meinem Mofa _____
_____ zu meiner Arbeitsstätte _____.

In der Nacht hatte es _____ geschneit. Ich war daher vorsichtig und
fuhr _____. Auf dem Weg von
der Harthäuser- zur Wegmannstraße, _____,
kam mir ein VW-Käfer entgegen.

Plötzlich kam er ins Schleudern, _____ und rutschte
auf meine Straßenseite.

Aufgabe 3 (evtl. für eine Schulaufgabe): Ergänzen Sie bei nachfolgender Beschreibung alle fehlenden Angaben nach eigenen Vorstellungen, und fertigen Sie dann einen sachgerechten Unfallbericht.

Beachten Sie auch die Skizze, in der jedes beteiligte Fahrzeug zweimal eingezeichnet ist: einmal kurz vor dem Unfall, und einmal nach dem Zusammenstoß.



Unfallhergang:

Am letzten Montag, also am ereignete sich frühmorgens gegen 7.15 Uhr der oben dargestellte Unfall.

Das längere Fahrzeug ist ein Ford-Transit, das andere ein VW-Golf, an dem **der linke Blinker nicht betätigt wurde.**

Die befahrene Straße ist **in jeder Fahrtrichtung zweispurig** befahrbar (mit einem Mittelstreifen). Beachte die **Fahrbahnmarkierungen** !

Die Straße war leicht verschneit und rutschig. Die Geschwindigkeit des Transits betrug laut Aussage des Fahrers ca. 40 km/h.